

Kinderchorprojekt: Gestern Übergabe von 6100 Euro / Geld für Vereine in Nigeria, Senegal und Südafrika / Auch Grundschulen und „Ohrwürmer“ werden unterstützt

Hirschberg gibt Afrika seine Stimme

HIRSCHBERG. Es zählt zu den größten und vermutlich auch zu den erfolgreichsten Aktionen: das Kinderchorprojekt „Jedes Kind hat eine Stimme“. Neben den zwei Grundschulen aus Leutershausen und Großsachsen wirkten die Bürgerstiftung, der Kulturförderverein und der Förderverein der Karl-Drais-Schule mit. Vereins- und Schulvertreter kamen gestern in den Bürgersaal, um gemeinsam mit Bürgermeister Manuel Just sowie dem Projektleiter und Initiator Volker Schneider „abzurechnen“. 6100 Euro kamen durch dieses Projekt zusammen, dessen Höhepunkt zweifellos das Musical „Echte Kinderrechte“ gewesen war. Die musikalische Leiterin war Henriette Götz.

Der Kasswart des Kulturfördervereins, Dr. Klaus Schmidt, stellte drei Aktionen aus Afrika vor, die jeweils 1500 Euro erhalten. Dass Kinder in der Dritten Welt von der Aktion profitieren sollten, war übrigens ein ausdrücklicher Wunsch der Hirschberger Kinder. Laut Schmidt erhält ein Projekt im Senegal (Luligang) Geld für den Bau eines Spielplatzes an einer Schule; mit den Mitteln sollen auch Spielgeräte gekauft werden. Das zweite Projekt, welches gefördert wird, befindet sich in Südafrika. Konkret handelt es sich um einen Verein, der Kinder unterstützt, die wiederum ihre Geschwister betreuen, weil die Eltern an AIDS gestorben sind. Das dritte Afrika-Projekt (ein Waisenhaus bei Lagos) wird in Leutershausen von Edna Schröder betreut; sie lebte sieben Jahre im nigerianischen Lagos. Neben Essen und Medizin werden derzeit 176 Kinder auch im schulischen Bereich unterstützt. So sollen mit dem Geld Schuluniformen und Taschen gekauft werden, denn der



Eine stolze Summe von 6100 Euro erbrachte das Chorprojekt „Jedes Kind hat eine Stimme“. Gestern wurde im Hirschberger Bürgersaal des Rathauses der Spendenscheck überreicht.

BILD: GUTSCHALK

Staat hilft den Kindern nicht. Alles laufe auf Privatinitiative.

Benefizkonzert zum Auftakt

Die zwei Hirschberger Grundschulen und der evangelische Kinderchor „Ohrwürmer“ bekommen jeweils 200 Euro. Und der Förderverein der Karl-Drais-Schule, der mit der Aktion sehr viel Arbeit hatte, 1000 Euro.

Bürgermeister Manuel Just ging gestern kurz auf die Ausgangssituation dieses Kinderchorprojekts der Deutschen Chorförderung zurück, welches Volker Schneider in Hirschberg umsetzte. Auftaktveranstaltung war das Benefizkonzert am 17. Dezember 2011 in der Heinrich-Beck-Hal-

le. Das Konzert fand anlässlich des 65-jährigen Geburtstags von Schneider statt. Bürgerstiftung, Karl-Drais-Schule und Großsachsen-Grundschule sowie Kulturförderverein stiegen mit ins Boot ein. „Somit entstand ein großes Hirschberger Netzwerk. Dies war übrigens ein Wunsch des Initiators Schneider“, so Just.

Mit der Musikstudentin Henriette Götz fand man anschließend die Idealbesetzung für die musikalische Leitung des Musicals „Echte Kinderrechte“, welches am 23. und 24. Mai in der Aula der Karl-Drais-Schule aufgeführt wurde. „Sie haben uns einen tollen Abend beschert“, schwärmte der Rathauschef immer

noch. Projektleiter Schneider sparte ebenfalls nicht mit Lob für Götz. „Dass sie die musikalische Leiterin war, war eine Gnade“, lobte er. Zudem erfreute es ihn, weil so viele Spender und Ehrenamtliche zum Erfolg dieses Projekts beigetragen hatten. Den stellvertretenden Vorsitzenden des Kulturfördervereins und Vorsitzenden des Fördervereins der Drais-Schule, Kurt Arnold, würdigte er ebenso. Denn Arnold malte Porträts und zahlte sämtliche Ausgaben aus eigener Tasche. „Du bist ein Musterbeispiel an ehrenamtlichem Einsatz“, dankte Schneider: „Das Projekt zeigt mir, dass es in der Gemeinde viel kostbare Schätze gibt.“ Die Leiterin des Musicals,

Götz, freute sich, weil die über 200 Kinder nicht nur einiges über die Stimmbildung, sondern auch über Kinderrechte erfuhren. Zudem ergab sich eine tolle Zusammenarbeit zwischen den beiden Grundschullehrern. Zum Dank erhalten jetzt alle beteiligten Schüler eine CD von den Musicalsuführungen.

Der Vorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Klaus Westmann, würdigte ebenfalls die gute Zusammenarbeit. Und KDS-Rektor Jens Drescher erinnerte an die vielen Facetten dieses Chorprojekts. Miriam Rachid-Dilling von der Grundschule in Großsachsen ging auf die Nachhaltigkeit ein. „Die Kinder singen heute noch die Lieder.“

hr